

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 100-1 (1918)

Vereinsnachrichten: Kassabericht des Quästorats der Schweizerischen
Naturforschenden Gesellschaft für das Jahr 1917/18

Autor: Custer, Fanny

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Kassabericht des Quästorats
der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
für das Jahr 1917/18**

A. Zentralkasse. Es gereicht uns zur Freude, unsern Kassabericht pro 1917/18 damit zu beginnen, dass wir auf hochwillkommene, unserer Gesellschaft gemachte Geschenke hinweisen dürfen, ohne welche unserer Zentralkasse ein Defizit nicht erspart geblieben wäre. In erster Linie hat das Jahreskomitee von Zürich nicht nur alle Auslagen der Jahresversammlung auf sich genommen, sondern uns nach beendigter Abrechnung noch Fr. 1000 zur Verfügung gestellt. Ausserdem haben die Vereine schweizerischer und zürcherischer Tierärzte je Fr. 100 an die Herausgabe der „Verhandlungen“ gespendet und sind uns kleinere Gaben in bar, als nicht bezogene Reiseentschädigungen oder als privatim gedeckte Ausgaben zugekommen, total Fr. 1236. Die beinahe 200 in Zürich neu aufgenommenen Mitglieder haben durch ihre Aufnahmegebühren die Kasse mit Fr. 1086 gespiesen, und die Jahresbeiträge machen im ganzen Fr. 5815 aus; die Summe wäre noch höher, wenn nicht infolge des Krieges eine so grosse Anzahl von Jahresbeiträgen, speziell aus dem Auslande, ausstehen würden.

Der Beitrag der Stadtbibliothek Bern mit Fr. 2500 und die gesamten Zinse der Zentralkasse und des Stammkapitals mit Fr. 971 sind sich soweit gleich geblieben. Der Erlös aus dem Verkauf von „Verhandlungen“ im Kommissionsverlag und durch das Quästorat beträgt Fr. 102; der grosse, inhaltsreiche Band der Zürcher Verhandlungen hat seine Abnehmer gefunden. — Die Totaleinnahmen erreichten die Summe von Fr. 12,744.

Bei den hohen Druck- und Papierpreisen ist es leicht begreiflich, dass die „Zürcher Verhandlungen“ (übrigens bei einer Auflage von 1800 Exemplaren), auf Fr. 6450 zu stehen kamen; der künftige Band wird die Kasse noch mehr belasten! Dank der eingangs erwähnten Geschenke wurde es möglich, der hydro-biologischen Kommission pro 1917/18 einen Kredit von Fr. 200 zu gewähren; ebenso konnte einem rechten Bedürfnis entsprechend, die neue Mitgliederliste Nr. 23 herausgegeben werden, erforderte aber für Druckkosten Fr. 1990. Für einen Anteil an der Herausgabe des Vortrages von Herrn Prof. Alb. Heim, über „Vaterländ. Naturforschung“, für Drucksachen, Diplome, Übersetzen der neuen Statuten ins Französische sind Fr. 918, für Reiseentschädigungen Fr. 381, für Honorare Fr. 1000, für Bureau- und Portoauslagen, Mieten, Gebühren usw. über Fr. 1300 ausgelegt worden. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf Fr. 12,265, und der Saldo der Zentralkasse pro 30. Juni 1918 mit nur Fr. 479 mahnt zu grösster Sparsamkeit.

B. Das Stammkapital hat durch 14 Aversalbeiträge von neuen lebenslänglichen Mitgliedern um Fr. 2100 zugenommen, welche in 2 Obligationen des VIII. eidgenössischen Mobilisationsanleihens von 1917 a

5 % angelegt wurden. Die 4 Obligationen der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse D 209/212 tragen in Zukunft $4\frac{3}{4}$ % statt nur $4\frac{1}{2}$ % Zins. Das Stammkapital beläuft sich jetzt auf total Fr. 24,900.

C. Der *Erdmagnetische Fonds* der Schweizerischen Geodätischen Kommission weist Fr. 3000 Stammkapital und an Zinsen auf dem Sparbüchlein der Aargauischen Kantonalbank Fr. 333 auf.

D. *Schläfli-Stiftung*. Das *Schläfli-Stammkapital* mit Fr. 14,000 ist sich gleich geblieben; dagegen traten in der Art der Anlage verschiedene Veränderungen ein. Die Obligation der Schweizerischen Kreditanstalt à $4\frac{1}{2}$ % konnte in eine à $4\frac{3}{4}$ % auf 5 Jahre fest konvertiert werden. Die eine Obligation der politischen Gemeinde Oerlikon à Fr. 1000 konnte gekündet werden und statt derselben wurde auch für die Schläfli-Stiftung eine Obligation des VIII. eidgenössischen Mobilisationsanleihe von 1917, 5 % à Fr. 1000, erworben. Die Obligationen des neuen Stahlbades St. Moritz sind leider immer noch nicht fertig liquidiert, doch steht zu hoffen, dass in nächster Zeit wenigstens gut $\frac{1}{4}$ pro Obligation zurückerstattet wird.

Die an der letzten Jahresversammlung in Zürich gemachte, glückliche Anregung, zur Deckung des Verlustes auf diesen St. Moritzer Obligationen unter den Mitgliedern unserer Gesellschaft Gaben zu sammeln, hatte den erfreulichen Erfolg, dass Fr. 400 zusammen kamen, welche der *laufenden Rechnung* der Schläfli-Stiftung sehr zu statten kamen. Die Einnahmen der Schläfli-Kasse, inklusive diese Beiträge, den letztjährigen Saldo und die Zinsen betragen Fr. 2636, die Ausgaben für einen Schläfli-Preis, für Honorare, für Druck der Zirkulare, Reglemente und Bureauauslagen gegen Fr. 1800, so dass ein Aktivsaldo von Fr. 842 auf neue Rechnung zu übertragen ist.

E. Das *Gesamtvermögen* der Zentralkasse, des Stammkapitals, des Erdmagnetischen Fonds und der Schläfli-Stiftung erreichte am 30. Juni 1918 Fr. 43,554 und hat sich gegenüber dem Vorjahre um Fr. 1755 vermehrt.

Aarau, August 1918.

Fanny Custer, Quästorin.

keinen Nominalbetrag

(Kurswert 30 ... Fr.)